



Freundschaftliche Bande

Schüler der Mittelschule Schottenau zu Besuch in Chrastava

Von Franz Bauer

Chrastava/Eichstätt (EK) Sie wollen wiederkommen. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Schottenau versprachen beim Abschied ihren Gastgebern in Chrastava, privat in die Partnerstadt zu reisen, um ihre Freunde wieder zu sehen.

In der einen Woche, die die Eichstätter Gruppe zu Gast in Tschechien weilte, entwickelten sich freundschaftliche Beziehungen, so dass der Abschied sehr schwer fiel. Trotz mancher Tränen gelang das Abschiedslied, das die deutschen Schüler in Tschechisch einstudiert hatten. Die deutschen Gäste fühlten sich bei den Gastfamilien sehr wohl. Darüber hinaus wurden die Kontakte durch gemeinsame Aktionen wie Waldgolf, Wanderungen auf den Jested, Bootsfahrten und am Lagerfeuer gefördert.

Nach Ankunft in Chrastava empfing Bürgermeister Michael Canov die deutsche Gruppe. Den Schülerinnen und Schülern schenkte er T-Shirts mit dem Stadtwappen von Chrastava. Ingo Schön, der Beauftragte für die Städtepartnerschaft, überreichte dem Bürgermeister ein Geschenk der Stadt Eichstätt.

Das Programm war sehr abwechslungsreich. Sogar der Besuch des deutsch-tschechischen Unterrichts mit Smartboard und spielerischer Gruppenarbeit begeisterte. Sehr beeindruckend war auch die Stadtführung mit dem Fürichhaus, dem Feuerwehrmuseum und der Dokumentation der Flutkatastrophe von 2010. Weitere Höhepunkte bildeten der Besuch eines nahe gelegenen Reiterhofs und der Burg Trosky. Bereits auf der Hinreise hatte die Eichstätter Gruppe die Hauptstadt Prag mit der Karlsbrücke und der Burg auf dem Hradschin besichtigt.

Den neunten Schüleraustausch zwischen den Partnerschulen begleiteten die Lehrer Daniel Bösl und Mechthild Göbl sowie Ingo Schön, der Beauftragte der Stadt Eich-

stätt. Sie bedankten sich bei Irena Lejskova und Katka Kaszkova, den beiden Lehrerinnen der Volksschule von Chrastava, für die freundliche Aufnahme. Konrektor Daniel

Bösl: „Das Programm wurde von den Gastgebern mit viel Engagement vorbereitet und äußerst schülergerecht und abwechslungsreich durchgeführt.“

„Schäden noch immer sichtbar“

Chrastava/Eichstätt (zba) Nach Ende der Reise nach Chrastava berichteten Schülerinnen und Schüler von ihren Eindrücken.

Ferdinand Metzger: „Wir kamen gut zurecht und hatten viel Spaß miteinander. Mit den tschechischen Schülern unterhielten wir uns meist auf Englisch. Die tschechischen Schüler waren immer sehr nett und haben darauf geachtet, dass es uns nichts fehlte. Chrastava ist eine tolle Stadt. Dort ist zum Beispiel das größte Feuerwehrmuseum von Tschechien. Ich finde es schade, dass wir schon so früh heimfahren mussten, weil wir erst am Ende

so richtig miteinander vertraut wurden und uns angefreundet hatten. Wir werden sie aber bestimmt bald wieder sehen, weil wir vorhaben, uns an einem Wochenende oder in den Ferien uns zu treffen.“

Lisa Below: „Mir hat der Aufenthalt in Chrastava sehr gut gefallen. Ich würde sofort noch einmal mit. Es war spannend, ein anderes Land zu sehen und in den Gastfamilien zu sein. Die Ausflüge waren äußerst interessant. Sehr schwer war es, sich mit den Leuten zu verständigen. Aber man hat sich schon irgendwie verstanden.“

Carina Gegg: „Wir wurden in den Gastfamilien gut aufge-

nommen und betreut. Außerdem war es schön, dass wir viele Sehenswürdigkeiten kennen lernen durften. Die gemeinsamen Aktivitäten machten viel Spaß.“

Eva Micki: „Der Empfang in Chrastava war sehr herzlich. Beeindruckt war ich von den Hochwasserschäden, die immer noch sichtbar sind.“

Vanessa Weber: „Der Schüleraustausch mit Chrastava hat mir deshalb so gut gefallen, weil wir so gut untergebracht waren, so viele Ausflüge mit interessanten Besichtigungen unternahmen und die Schule und den Unterricht besuchen konnten.“